

Bericht über die Jugendfahrt 2015 nach Friesland

Über das lange Fronleichnamswochenende machten sich Jakob und Martina Feldhege, Andreas, Ben, Laurin, Lilith, Max, Ralf und Karsten Plaumann, Tristan Schäfer, Doris, Sven und Winfried Steinkamp, Christian, Christina und Katja Vermum sowie Hund Bruno auf den Weg nach Akkrum in Friesland, um gemeinsam an einer Segelfreizeit der Jugendabteilung des SCH teilzunehmen. Aus Krankheitsgründen mussten Luis Langosch und Sabine Vermum kurzfristig passen, Anja Grotheer war durch unvorhersehbare Arbeit und Matthias Hecker durch eine Autopanne verhindert. Bei herrlichem Wetter trafen sich die ersten 14 Teilnehmer am Mittwochabend im Hafen „Tusken den Marren“, um die zwei gecharterten Fox und eine Feeling sowie die vier eigenen Boote zu beziehen. Danach ging es zum gemeinsamen Pizzaessen. Anschließend genossen alle den Abend am und auf dem Wasser.



1

Typisch Friesland: Pittoreskes Stadtbild und „Skûtsjesilen“ – die Formel 1 der Plattbodenschiffe.

Bedingt durch die zahlreichen „Ausfälle“ mussten die erfahrensten Jugendlichen die gecharterten Boote eigenverantwortlich führen, was ihnen, wie sich zeigen sollte, auch wunderbar gelang. Sie wuchsen an ihren Aufgaben.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Donnerstagmorgen setzten sich fünf Boote schon bei Sonnenschein und leichtem Wind in Bewegung, während Christian mit Albatros noch in Akkrum blieb, um die 3 angekündigten Nachzügler Jakob, Martin und mich in Empfang zu nehmen, beim Maststellen zu helfen und dann den Vorausgefahrenen nach Joure zu folgen. Abends wurde das von Martin frisch importierte Grillgut zubereitet. Danach wurde der angrenzende Park von den Jugendlichen zum Räuber- und Gendarm-Spielen genutzt, auf dem großen Rasen im Passantenhafen Ball gespielt und der Spielplatz in Beschlag genommen.



Da wo Seen Meere genannt werden: Kanäle und Deiche bestimmen das Landschaftsbild in Friesland.

Am nächsten Morgen ging es bei Sonnenschein und gutem Wind Richtung über den Langweerder Wielen und den Johan-Friso-Kanaal ins Heeger Meer. Unterwegs musste Christian als Pannenhelfer zwei festgefahrene Boote der Jugendlichen aus ihrer misslichen Lage mit einem Einsatz im kalten Wasser befreien. Im Heeger Meer angekommen, wurde eine Insel angesteuert, auf der die Nacht verbracht werden sollte. Zum Abendessen gab es Spaghetti mit von Sabine vorbereiteter Bolognese-Sauce. Das gemütliche Beisammensein wurde jäh von einem aufziehenden Gewitter unterbrochen. Alles musste wind- und wasserdicht verstaut werden. Nach getaner Arbeit trafen sich alle auf zwei Booten, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück fuhr unsere Flotte mit frischem Wind und Sonnenschein über das Heeger Meer nach Heeg, wo wir im Gemeindehafen eine Mittagspause einlegten. Danach flaute der Wind etwas ab und blies uns mit gemütlichen zwei bis drei Beaufort über den Johan-Friso- und den Prinses-Margriet-Kanaal und das Sneeker Meer zurück nach Akkrum. Dort angekommen, gab es leckeres Gulasch mit Nudeln, das Andreas und seine Frau Vera vorbereitet hatten. Anschließend ließen wir den schönen Sommertag mit verschiedenen selbstgemixten alkoholfreien Cocktails ausklingen. Müde und zufrieden gingen alle zu später Stunde in die Kojen. Am Sonntagmorgen machte sich Aufbruchstimmung breit. Bei Bilderbuchwetter wurde das letzte Frühstück eingenommen. Danach wurden die gecharterten Boote geräumt und wieder zurückgegeben. Die eigenen Boote wurden abgeriggt und gekrant bzw. auf dem Wasser- oder Landweg in den Heimathafen überführt. Alle fanden es schade, dass die Zeit so schnell vorüberging.

Ich möchte mich ausdrücklich bei allen bedanken, die uns diese Fahrt ermöglicht haben.

Katja Vermum